

141/2020 – 29. September 2020

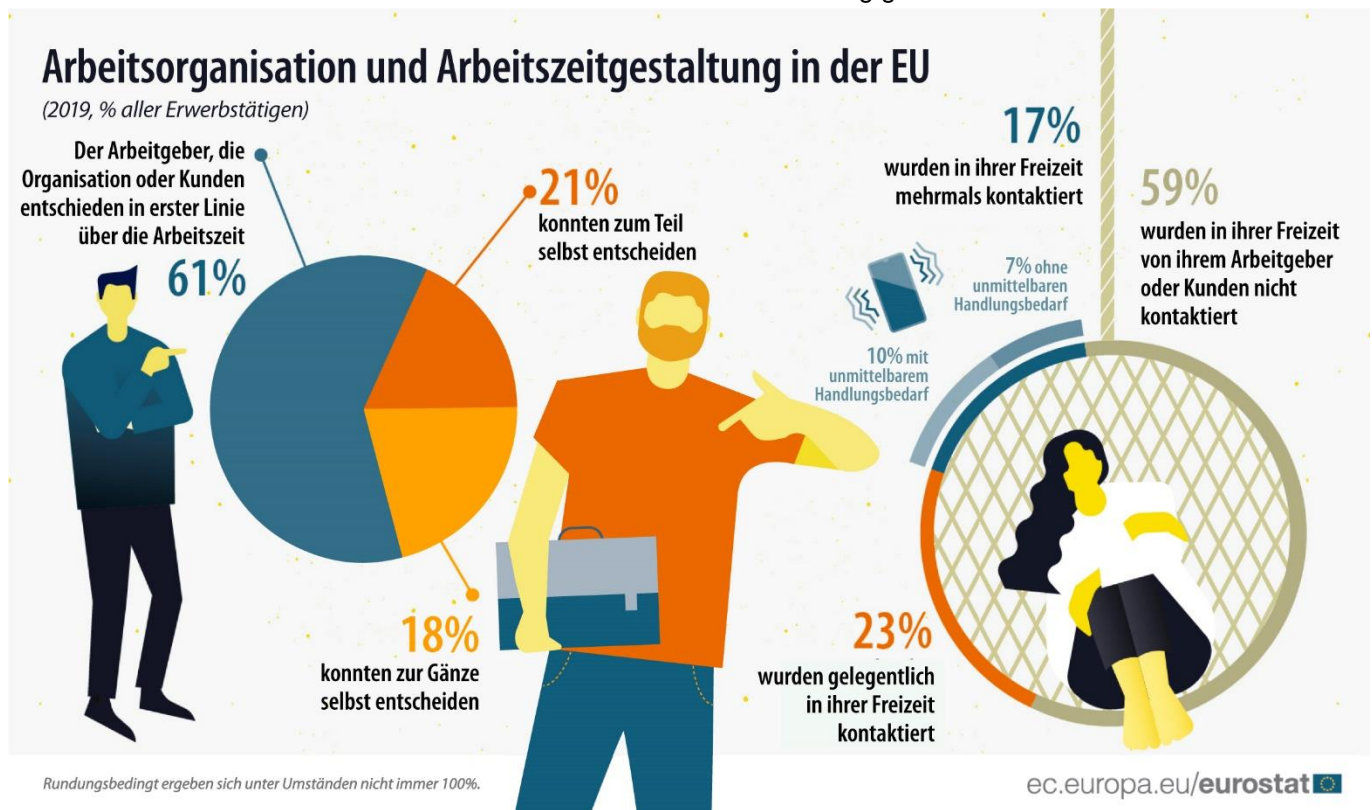
## Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung im Jahr 2019

**In der EU entscheidet in erster Linie der Arbeitgeber über die Arbeitszeit**

## Zwei von drei Arbeitnehmern können problemlos kurzfristig freinehmen

Im Jahr 2019 entschieden in erster Linie der Arbeitgeber, die Organisation oder Kunden über die Arbeitszeit von fast 118 Millionen der 194 Millionen Erwerbstätigen im Alter von 15 bis 74 Jahren in der **Europäischen Union** (EU). Mit anderen Worten, Arbeitgeber, Organisationen oder Kunden legte für die Mehrheit der Beschäftigten (61%) im Jahr 2019 den Anfangs- und Endzeitpunkt des Arbeitstages in der Haupttätigkeit fest.

Darüber hinaus gab fast jeder fünfte Arbeitnehmer (17%) an, in den letzten zwei Monaten mehrmals in seiner Freizeit kontaktiert worden zu sein, während beinahe jeder vierte Arbeitnehmer (23%) gelegentlich kontaktiert worden war. Der Großteil der Erwerbstätigen in der **EU** (59%) führte an, dass sich ihr Arbeitgeber oder ihre Kunden in den letzten zwei Monaten in ihrer Freizeit nicht mit ihnen in Verbindung gesetzt hatte.



Obwohl Erwerbstätige in den meisten EU-Mitgliedstaaten mitteilten, dass ihr Arbeitgeber, ihre Organisation oder ihre Kunden über ihre Arbeitszeit entschieden hatte, waren fast 60% der Beschäftigten in der **EU** selten oder nie mit unerwarteten Anfragen konfrontiert, wie etwa Anfragen im Zusammenhang mit Aufträgen oder von Kunden oder Vorgesetzten, die zur Folge hatten, dass sich die Arbeitszeit in ihrer Haupttätigkeit änderte. Etwa jeder fünfte Erwerbstätige erhielt mindestens einmal pro Woche (21%) oder einmal pro Monat (19%) eine solche unerwartete Anfrage.

Außerdem war es für 66% der Beschäftigten sehr bis ziemlich einfach, sich kurzfristig eine oder zwei Stunden für persönliche oder familiäre Angelegenheiten freizunehmen. Ebenso empfand die Mehrheit der Beschäftigten (55%) es als sehr oder ziemlich einfach, kurzfristig einen oder zwei Tage Urlaub zu nehmen.

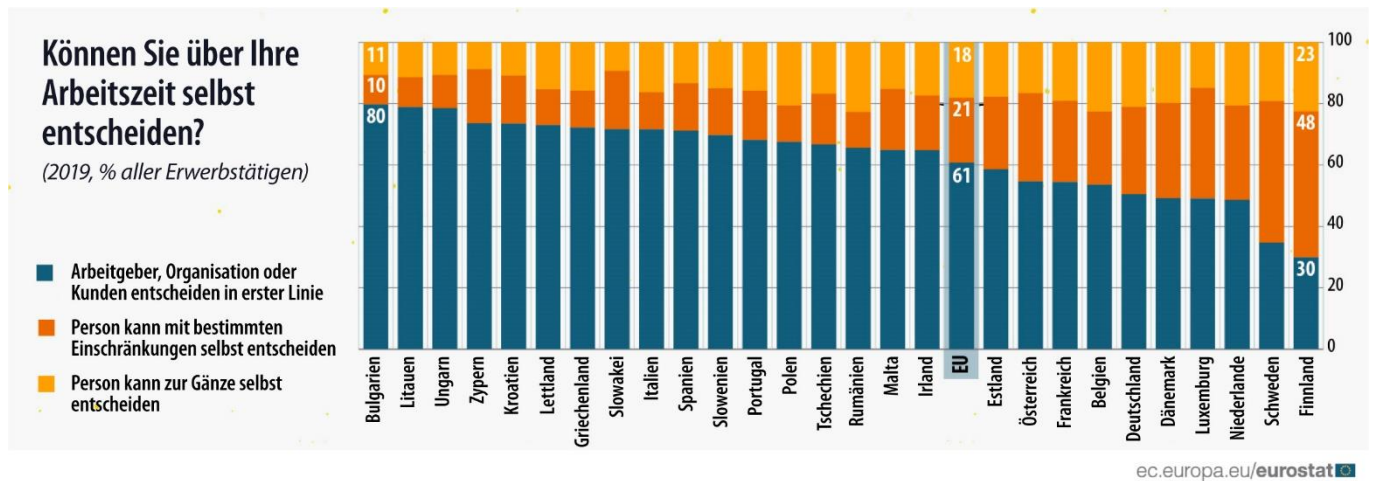
Diese ausgewählten, von **Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union**, veröffentlichten Ergebnisse stammen aus einer speziellen Datensammlung aus der Europäischen Arbeitskräfteerhebung 2019 zur Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung, die in einem Artikel in „Statistics Explained“ vorgestellt werden.

## Arbeitnehmer in Bulgarien, Litauen und Ungarn haben den geringsten Einfluss auf ihre Arbeitszeit

Im Jahr 2019 entschieden in erster Linie der Arbeitgeber, die Organisation oder die Kunden über die Arbeitszeit für die Mehrzahl der Erwerbstätigen in der EU (61%), während 21% der Beschäftigten zum Teil und 18% zur Gänze selbst entscheiden konnten.

Arbeitnehmer mit dem geringsten Einfluss auf ihre Arbeitszeit befanden sich in **Bulgarien**, da 80% der Entscheidung über ihre Arbeitszeit von ihrem Arbeitgeber, ihrer Organisation oder ihren Kunden getroffen wurden, sowie in **Litauen** und **Ungarn**, wo es jeweils 79% waren, dicht gefolgt von Arbeitnehmern in **Zypern** und **Kroatien** (beide 74%) sowie **Lettland** (73%).

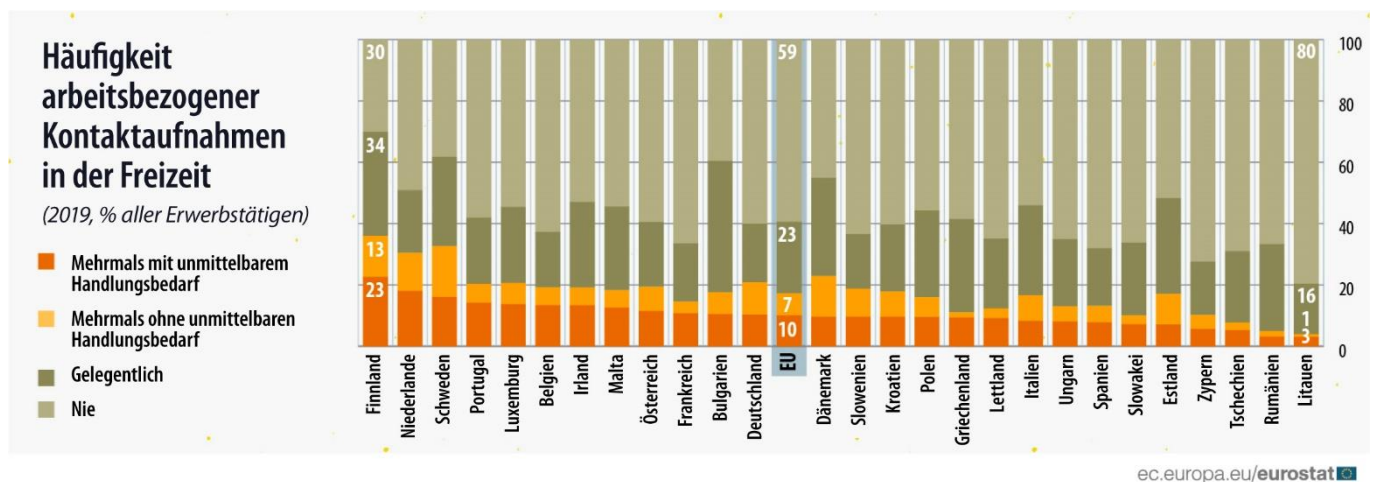
Im Gegensatz dazu befinden sich die Arbeitnehmer mit dem größten Einfluss auf ihre Arbeitszeit in **Finnland**, da der Arbeitgeber, die Organisation oder die Kunden dort lediglich zu 30% darüber entschieden. In **Schweden** waren es 35%, gefolgt von den Arbeitnehmern in **Dänemark**, **Luxemburg** und den **Niederlanden** (allesamt 49%).



## Finnland: Höchster Anteil an Arbeitnehmern, die in ihrer Freizeit mehrmals kontaktiert wurden und unmittelbar handeln mussten

In der EU gab im Jahr 2019 die Mehrheit der Beschäftigten (59%) an, in den letzten zwei Monaten von ihrem Arbeitgeber oder ihren Kunden in ihrer Freizeit nicht kontaktiert worden zu sein; 23% führten an, gelegentlich kontaktiert worden zu sein.

Allerdings wurde 2019 in den letzten zwei Monaten fast jeder fünfte Arbeitnehmer (17%) in der EU mehrmals in seiner Freizeit kontaktiert. Für 10% der Beschäftigten war ein unmittelbares Handeln vor dem nächsten Arbeitstag erforderlich, während 7% der Beschäftigten in ihrer Freizeit mehrmals kontaktiert wurden, ohne dass sie jedoch unmittelbar handeln mussten.



**Finnland** meldete den größten Anteil an Beschäftigten, die in ihrer Freizeit mehrmals kontaktiert wurden und vor dem nächsten Arbeitstag handeln mussten (23%), gefolgt von den **Niederlanden** (18%), **Schweden** (16%), **Portugal** und **Luxemburg** (jeweils 14%).

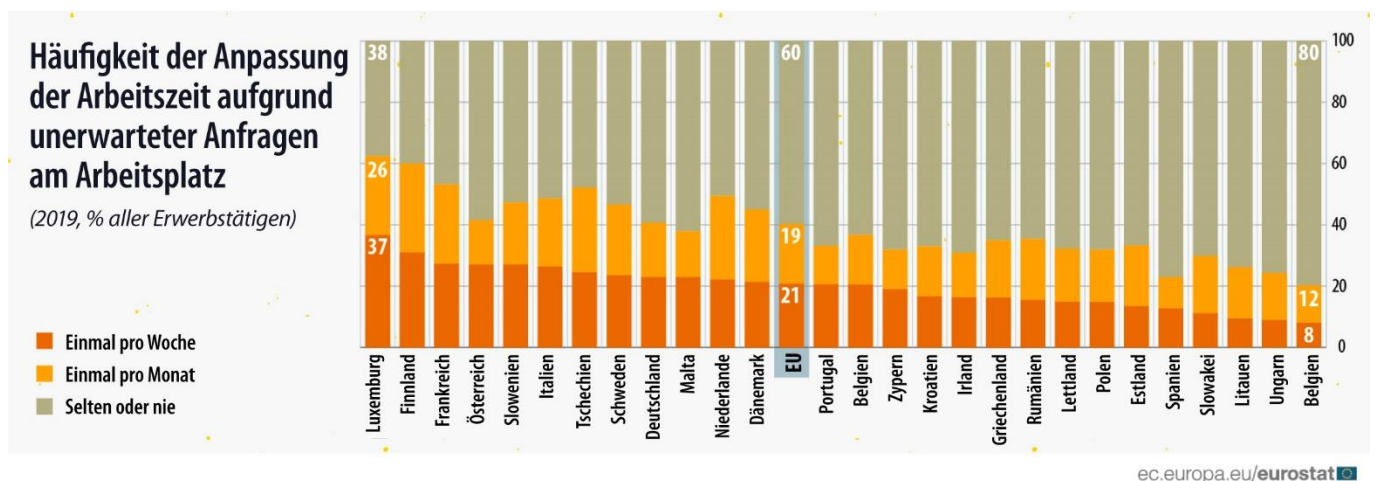
Dagegen verzeichneten **Litauen** und **Rumänien** (beide 3%), **Tschechien** (5%) und **Zypern** (6%) den niedrigsten Anteil an arbeitsbezogenen Kontaktaufnahmen in der Freizeit, die ein unmittelbares Handeln erforderten.

### Jeder fünfte Beschäftigte passt seine Arbeitszeit aufgrund unerwarteter Anfragen auf der Arbeit mindestens einmal pro Woche an

Im Jahr 2019 war etwa jeder fünfte Beschäftigte (21%) mit unerwarteten Anfragen konfrontiert, die zur Folge hatten, dass sich die Arbeitszeit in der Haupttätigkeit mindestens einmal pro Woche geändert hat.

Bei den EU-Mitgliedstaaten musste mehr als jeder dritte Beschäftigte in **Luxemburg** (37%) 2019 seine Arbeitszeit mindestens einmal pro Woche aufgrund unerwarteter Anfragen anpassen, gefolgt von den Beschäftigten in **Finnland** (31%), **Frankreich**, **Österreich** und **Slowenien** (allesamt 27%) sowie **Italien** (26%).

Am wenigsten häufig musste die Arbeitszeit in **Bulgarien** (8%), **Litauen** und **Ungarn** (beide 9%), gefolgt von der **Slowakei** (11%), **Spanien** (13%) und **Estland** (14%) angepasst werden.



### Hohes Maß an Freiheit in der EU, kurzfristig einige Stunden oder mehrere Tage freizunehmen

2019 betrachteten die Beschäftigten in der gesamten **EU** die Möglichkeit, *eine oder zwei Stunden* für persönliche oder familiäre Angelegenheiten kurzfristig freizunehmen, als sehr (34% der Beschäftigten) oder ziemlich einfach (33%), während jeder fünfte Arbeitnehmer es als ziemlich (21%) oder sehr schwierig (13%) empfand.

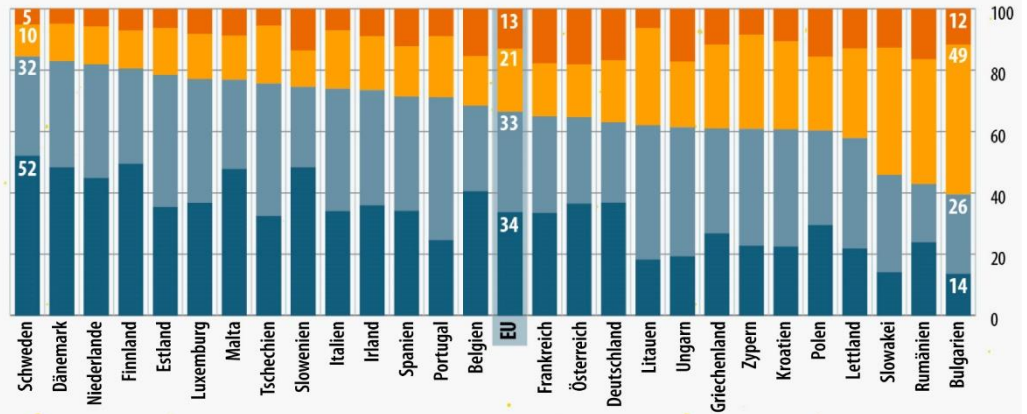
Unter den EU-Mitgliedstaaten meldete **Schweden** den höchsten Anteil an Erwerbstätigen, die die Möglichkeit, eine oder zwei Stunden kurzfristig freizunehmen, als sehr oder ziemlich einfach empfanden (84%), dicht gefolgt von **Dänemark** (83%), den **Niederlanden** (82%) und **Finnland** (81%).

Im Gegensatz dazu betrachtete der Großteil der Beschäftigten in **Bulgarien** (60%) die Möglichkeit, eine oder zwei Stunden kurzfristig freizunehmen, als sehr oder ziemlich schwierig, gefolgt von den Beschäftigten in **Rumänien** (57%) und der **Slowakei** (54%).

## Wie einfach ist es, kurzfristig eine oder zwei Stunden freizunehmen?

(2019, % aller Erwerbstätigen)

- Sehr einfach
- Ziemlich einfach
- Ziemlich schwierig
- Sehr schwierig



ec.europa.eu/eurostat

Ebenso nahm der Großteil der Beschäftigten die Möglichkeit, kurzfristig (innerhalb von drei Arbeitstagen) *einen oder zwei Tage* Urlaub zu nehmen, als ziemlich (36%) oder sehr einfach (19%) wahr, während 29% der Beschäftigten es als ziemlich oder sehr schwierig (16%) empfanden.

### Geografische Informationen

Die **Europäische Union (EU)** umfasst Belgien, Bulgarien, Tschechien, Dänemark, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Kroatien, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Ungarn, Malta, die Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, die Slowakei, Finnland und Schweden.

### Methodik und Definitionen

Die EU-Arbeitskräfteerhebung (EU-AKE) ist die größte europäische Haushaltsstichprobenuntersuchung, die vierteljährliche und jährliche Ergebnisse zur Erwerbsbeteiligung von Personen ab 15 Jahren sowie zu nicht erwerbstätigen Personen liefert. Sie deckt Gebietsansässige in privaten Haushalten ab. Wehrpflichtige und Zivildienstleistende sind in den Ergebnissen nicht berücksichtigt. Die EU-AKE verwendet in allen Teilnehmerländern dieselben Definitionen, wodurch die Ergebnisse länderübergreifend vergleichbar sind. Die bei der Erhebung angewandten Konzepte und Definitionen entsprechen den Leitlinien der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO).

Das Ad-hoc-Modul der EU-AKE über Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung wurde 2019 umgesetzt und deckt alle Erwerbstätigen ab 15 Jahren ab (ab 16 Jahren in Spanien, Italien und dem Vereinigten Königreich, zwischen 15 und 74 Jahren in Dänemark, Estland, Lettland, Ungarn, Finnland, Schweden und Norwegen sowie zwischen 16 und 74 Jahren in Island).

**Erwerbstätige** sind Personen, die in der Berichtswoche gegen Entgelt, zur Erzielung eines Gewinns oder zur Mehrung des Familieneinkommens Arbeit geleistet haben, selbst wenn es nur eine Stunde war, oder die keine Arbeit geleistet haben, aber einen Arbeitsplatz hatten, von dem sie vorübergehend aufgrund von z. B. Krankheit, Urlaub, Arbeitskonflikten und Aus- oder Weiterbildung abwesend waren.

Die **Entscheidung über die Arbeitszeit** bezieht sich auf die Partei, die über den Beginn und das Ende des Arbeitstages der Erwerbstätigen in ihrer Haupttätigkeit entscheidet. Die Entscheidung kann zur Gänze von den Erwerbstätigen selbst getroffen werden, zum Teil von den Erwerbstätigen mit bestimmten Einschränkungen oder für die Erwerbstätigen durch den Arbeitgeber oder die Organisation und für Selbstständige durch Kunden, Aufträge oder Rechtsvorschriften.

Die **Freiheit, stundenweise freizunehmen**, misst die Möglichkeit, eine oder zwei Stunden in der Haupttätigkeit für persönliche oder familiäre Angelegenheiten innerhalb eines Arbeitstages freizunehmen. Der Begriff „kurzfristig“ bezieht sich für diesen Indikator daher auf „innerhalb eines Arbeitstages“. Bitte beachten Sie, dass denjenigen, die angegeben haben, dass sie über ihre Arbeitszeit zur Gänze selbst entscheiden können, die Frage nach der Möglichkeit, stundenweise freizunehmen, nicht gestellt und angenommen wurde, die Antwort wäre „sehr einfach“.

Die **Freiheit, Urlaub zu nehmen**, misst die Möglichkeit, innerhalb von drei Arbeitstagen in der Haupttätigkeit einen oder zwei Tage Urlaub zu nehmen. Der Begriff „kurzfristig“ bezieht sich für diesen Indikator daher auf „innerhalb von drei Arbeitstagen“. Unter freien Tagen sind Urlaubstage zu verstehen (ausgenommen sind z. B. Krankheitstage).

**Kontaktaufnahmen in der Freizeit** bedeutet Kontaktaufnahmen z. B. per Telefon oder E-Mail in der Freizeit in den letzten zwei Monaten (in der Haupttätigkeit). Freizeit bezieht sich auf die „Zeit außerhalb der regulären Arbeitszeit“. Kontaktaufnahmen zur unmittelbaren Vornahme von Handlungen bedeutet, dass vor dem nächsten Arbeitstag Handlungen ergriffen werden müssen.

Eine **Änderung der Arbeitszeit, um unerwarteten Anfragen am Arbeitsplatz gerecht zu werden**, umfasst Situationen, in denen die Erwerbstätigen ihre Arbeitszeit in ihrer Haupttätigkeit entsprechend den Anforderungen der Aufträge, Kunden oder Vorgesetzten ändern müssen.

## Weitere Informationen

Eurostat-[Datenbank](#) zum Ad-hoc-Modul der AKE 2019 über Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung

Eurostat-Artikel der Reihe „[Statistics Explained](#)“ über Flexibilität am Arbeitsplatz 2019

Eurostat-Artikel der Reihe „[Statistics Explained](#)“ über Autonomie und Druck am Arbeitsplatz 2019 (voraussichtliche Veröffentlichung am 6. Oktober)

Eurostat-Artikel der Reihe „[Statistics Explained](#)“ über Hauptarbeitsplatz und Pendeldauer 2019 (voraussichtliche Veröffentlichung am 15. Oktober)

Eurostat-[Qualitätsbewertungsbericht](#) zum Ad-hoc-Modul der AKE 2019 über Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung

[Verhaltenskodex](#) für europäische Statistiken

### Eurostat-Pressestelle

Natalia PETROVOVA  
Durchwahl: +352 4301-33 408  
[eurostat-pressoffice@ec.europa.eu](mailto:eurostat-pressoffice@ec.europa.eu)

### Erstellung der Veröffentlichung

Susanne MOONEN-DE WITT  
Durchwahl: +352 4301-35 582  
[susanne.moonen-de-witt@ec.europa.eu](mailto:susanne.moonen-de-witt@ec.europa.eu)



**Medianfragen:** [eurostat-mediasupport@ec.europa.eu](mailto:eurostat-mediasupport@ec.europa.eu) / Durchwahl: +352 4301-33 408



[@EU\\_Eurostat](https://twitter.com/EU_Eurostat)



[@EurostatStatistics](https://www.facebook.com/EurostatStatistics)



[@EU\\_Eurostat](https://www.instagram.com/EU_Eurostat)



[ec.europa.eu/eurostat](https://www.ec.europa.eu/eurostat)

## Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung 2019

(Prozentsatz der Erwerbstätigen ab 15 Jahren)

	Erwerbstätige nach Arbeitszeitflexibilität			Erwerbstätige nach Häufigkeit arbeitsbezogener Kontaktaufnahmen in der Freizeit (in den letzten zwei Monaten)			
	Arbeitgeber, Organisation oder Kunden entscheiden in erster Linie	Person kann mit bestimmten Einschränkungen selbst entscheiden	Person kann zur Gänze selbst entscheiden	Nie	Gelegentlich	Mehrmals mit unmittelbarem Handlungsbedarf	Mehrmals ohne unmittelbaren Handlungsbedarf
EU*	61%	21%	18%	59%	23%	10%	7%
Belgien	54%	24%	23%	63%	18%	13%	6%
Bulgarien	80%	10%	11%	40%	43%	11%	7%
Tschechien	67%	17%	17%	69%	23%	5%	3%
Dänemark	49%	31%	20%	45%	32%	10%	13%
Deutschland	50%	28%	21%	60%	19%	10%	11%
Estland	59%	24%	18%	52%	31%	7%	10%
Irland	65%	18%	17%	53%	28%	13%	6%
Griechenland	72%	12%	16%	58%	30%	9%	2%
Spanien	71%	16%	13%	68%	19%	8%	5%
Frankreich	54%	27%	19%	66%	19%	11%	4%
Kroatien	74%	16%	11%	60%	22%	10%	8%
Italien	72%	12%	16%	54%	29%	8%	8%
Zypern	74%	18%	9%	72%	17%	6%	4%
Lettland	73%	12%	15%	65%	23%	9%	3%
Litauen	79%	10%	11%	80%	16%	3%	1%
Luxemburg	49%	36%	15%	55%	25%	14%	7%
Ungarn	79%	11%	11%	65%	22%	8%	5%
Malta	65%	20%	15%	54%	27%	13%	6%
Niederlande	49%	31%	21%	49%	20%	18%	12%
Österreich	55%	29%	17%	59%	21%	12%	8%
Polen	68%	12%	21%	56%	28%	10%	6%
Portugal	68%	16%	16%	58%	22%	14%	6%
Rumänien	66%	12%	23%	67%	28%	3%	2%
Slowenien	70%	15%	15%	63%	18%	10%	9%
Slowakei	72%	19%	9%	66%	24%	7%	3%
Finnland	30%	48%	23%	30%	34%	23%	13%
Schweden	35%	46%	19%	38%	29%	16%	17%
Ver. Königreich	56%	22%	22%	50%	26%	16%	8%
Island	49%	29%	22%	47%	24%	13%	15%
Norwegen	48%	39%	13%	40%	28%	16%	17%
Schweiz	3%	83%	14%	45%	28%	19%	8%
Türkei	61%	9%	30%	69%	22%	3%	7%

\* EU bezieht sich auf die Europäische Union mit 27 Mitgliedstaaten ab dem 1. Februar 2020.

Quelldatensätze: [lfsa\\_19fxwt01](#) (Arbeitszeitscheidung) und [lfsa\\_19fxwt14](#) (arbeitsbezogene Kontaktaufnahme in der Freizeit).

Bei den Prozentangaben ist Nichtbeantwortung ausgeschlossen.

## Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung 2019

(Prozentsatz der Erwerbstätigen ab 15 Jahren)

	Erwerbstätige nach Häufigkeit der Anpassung der Arbeitszeit zur Erfüllung arbeitsbezogener Aufgaben			Erwerbstätige nach Schwierigkeitsgrad, kurzfristig eine oder zwei Stunden freizunehmen			
	Selten oder nie	Einmal pro Woche	Einmal pro Monat	Sehr einfach	Ziemlich einfach	Ziemlich schwierig	Sehr schwierig
<b>EU*</b>	60%	21%	19%	34%	33%	21%	13%
<b>Belgien</b>	63%	21%	16%	41%	28%	16%	15%
<b>Bulgarien</b>	80%	8%	12%	14%	26%	49%	12%
<b>Tschechien</b>	48%	24%	28%	33%	43%	19%	5%
<b>Dänemark</b>	55%	21%	24%	48%	35%	12%	5%
<b>Deutschland</b>	59%	23%	18%	37%	26%	20%	17%
<b>Estland</b>	67%	14%	20%	35%	43%	15%	6%
<b>Irland</b>	69%	16%	15%	36%	37%	17%	9%
<b>Griechenland</b>	65%	16%	19%	27%	34%	27%	12%
<b>Spanien</b>	77%	13%	10%	34%	37%	16%	12%
<b>Frankreich</b>	47%	27%	26%	33%	31%	17%	18%
<b>Kroatien</b>	67%	17%	16%	22%	38%	29%	11%
<b>Italien</b>	51%	26%	22%	34%	40%	19%	7%
<b>Zypern</b>	68%	19%	13%	23%	38%	31%	8%
<b>Lettland</b>	68%	15%	17%	22%	36%	29%	13%
<b>Litauen</b>	74%	9%	17%	18%	44%	32%	6%
<b>Luxemburg</b>	38%	37%	26%	37%	40%	15%	8%
<b>Ungarn</b>	76%	9%	15%	19%	42%	21%	17%
<b>Malta</b>	62%	23%	15%	48%	29%	14%	9%
<b>Niederlande</b>	51%	22%	27%	45%	37%	12%	6%
<b>Österreich</b>	58%	27%	14%	36%	28%	17%	18%
<b>Polen</b>	68%	15%	17%	29%	31%	24%	16%
<b>Portugal</b>	67%	21%	13%	25%	47%	20%	9%
<b>Rumänien</b>	65%	16%	20%	24%	19%	41%	16%
<b>Slowenien</b>	53%	27%	20%	48%	26%	12%	14%
<b>Slowakei</b>	70%	11%	19%	14%	32%	41%	13%
<b>Finnland</b>	40%	31%	29%	50%	31%	12%	7%
<b>Schweden</b>	53%	24%	23%	52%	32%	10%	5%
<b>Ver. Königreich</b>	60%	24%	16%	42%	30%	17%	11%
<b>Island</b>	71%	12%	17%	49%	30%	12%	10%
<b>Norwegen</b>	46%	27%	26%	45%	36%	13%	7%
<b>Schweiz</b>	48%	27%	26%	40%	38%	15%	8%
<b>Türkei</b>	70%	18%	12%	38%	41%	18%	3%

\* EU bezieht sich auf die Europäische Union mit 27 Mitgliedstaaten ab dem 1. Februar 2020.

Quelldatensätze: [lfs0\\_19fxwt11](#) (Häufigkeit der Anpassung der Arbeitszeit) und [lfs0\\_19fxwt04](#) (Schwierigkeitsgrad, kurzfristig eine oder zwei Stunden freizunehmen).

Bei den Prozentangaben ist Nichtbeantwortung ausgeschlossen.